

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Willy-Brandt-Platz 1 · Kaiserslautern

Frau Oberbürgermeisterin

Beate Kimmel

Im Hause

**Fraktion im Stadtrat  
Kaiserslautern**

Rathaus Kaiserslautern  
Zimmer 201

Willy-Brandt-Platz 1  
67655 Kaiserslautern  
Tel.: +49 (631) 68500  
Tel.: +49 (631) 365-2403  
ratsfraktion@gruene-kl.de

Kaiserslautern, 27.10.2023

Berichts Antrag kommunale Wärmeplanung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten um Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratsitzung.

**Beschlussvorschlag:**

An unsere Fraktion werden regelmäßig Fragen von Bürgerinnen und Bürgern herangetragen, die den Stand der kommunalen Wärmeplanung zum Inhalt haben. Wir bitten daher auf der Sitzung des Stadtrates am 13.11.2023 öffentlich dazu und besonders zu den folgenden Punkten zu berichten:

1. Bis wann wird eine Wärmeplanung für das Gebiet der Stadt Kaiserslautern vorliegen?
2. Welche Daten/Entscheidungshilfen für die Immobilienbesitzer werden darin enthalten sein?
3. Der Bund möchte die Wärmeplanung für „schnelle Kommunen“ mit 500 Mio. Euro fördern. Kaiserslautern hat diese Förderung beantragt. Sind die beantragten Fördermittel in Höhe von 400 T. Euro inzwischen zugesichert?
4. Wieviel Wärme im städtischen Wärmenetz wird derzeit klimaneutral erzeugt und welchen Fahrplan für die Zukunft gibt es hier, um den klimaneutralen Anteil zu erhöhen?
5. Im Zuge der kommunalen Wärmeplanung wird es für manche Quartiere, zum Beispiel die Stadtdörfer, auch eine Nahwärmeplanung geben. Ist es bereits abzusehen, in welchen Quartieren hier Chancen auf Nahwärmenetze bestehen?

**Begründung:**

Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral heizen. Um den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen vor Ort die notwendigen Informationen für kosteneffizientes und klimagerechtes Heizen, ist die kommunale Wärmeplanung unumgänglich. Gesetzlich sind Gemeinden ab 100.000 Einwohner zum Vorlegen einer kommunalen Wärmeplanung bis zum 30. Juni 2026 verpflichtet. Besonders schnelle Kommunen sollen einen besonderen finanziellen Anreiz erhalten.

Ziel des Bundes ist es, dass die Wärmenetze bis 2040 zu 80% aus Erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme gespeist werden. Damit trägt die Fernwärme zur Energiewende entscheidend bei. Es ist entscheidend, dass die Kommunen dieses Ziel auch erreichen können. Daher erbitten wir Auskunft darüber, wie dies in Kaiserslautern gelingen soll.

Die Diskussionen über das Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) haben gezeigt, dass den Menschen neben klaren Informationen zu individuellen Fördermöglichkeiten auch weitere Informationen zu ihren eigenen Investitionen benötigen. Diese Lücke soll die kommunale Wärmeplanung schließen. Beispielweise hängt die Verbindlichkeit des Einbaus einer neuen Heizung (bei irreparablen Schäden der bestehenden Heizung) mit einer Nutzung von mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energien ab dem 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2026 von der Existenz einer kommunalen Wärmeplanung ab. Deshalb ist die Offenlegung des verwaltungsinternen Fahrplans hier sehr wichtig.



Tobias Wiesemann, Grüne